

Verband Deutscher Schriftstellerinnen
und Schriftsteller (VS)
Gesellschaft für Literatur in NRW e.V.
Monika Littau
Postfach 20 12 16
53142 Bonn
LittauMM@t-online.de

Pressemitteilung (zur sofortigen Veröffentlichung frei)

Lesungen über „Bonn in der Literatur“

Unter dem Titel „Die Spuren der Stadt im Text – Bonn im Spiegel der Literatur“ präsentieren sieben Autorinnen und Autoren am Abend des 6. Februar 2021 ausgewählte Texte – in einer Live-Lesung, die coronabedingt online stattfindet.

Bonn. Gleich sieben Autorinnen und Autoren aus Bonn präsentieren am 6. Februar auf einer Online-Lesung Texte, die in Bonn spielen oder direkt mit Bonn zu tun haben. Dabei lesen Gitta Edelmann, Dominik Dombrowski, Harald Gesterkamp, Wolfgang Kaes, Monika Littau, Judith Merchant und Heidemarie Schumacher kurze Auszüge aus ihren Werken. Die Lesung, eine Veranstaltung der Gesellschaft für Literatur in NRW und des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS), findet ab 19 Uhr live im Netz statt.

Städte sind Traumlandschaften, Erinnerungsräume, Tatorte, Spekulationsobjekte. Städte sind Geburts-, Studien-, Arbeits-, Lebens- und Todesorte. Bonn ist ein Ort, der in der Literatur immer wieder seinen Platz gefunden hat. In und über Bonn haben schon viele Autorinnen und Autoren geschrieben: der Nobelpreisträger Heinrich Böll ebenso wie Juli Zeh, John Le Carré, Matthias Brandt oder Brigitte Glaser.

Auch in die Texte der gegenwärtig mit Bonn verbundenen Autorinnen und Autoren finden sich Spuren der Bundesstadt. Am 6. Februar zeigen sieben von ihnen ihren Blick auf Bonn. Gitta Edelmann liest aus ihrem Kurzkrimi „Die Schwiegermutter“. Nach Mehlem führt uns Dominik Dombrowski mit seinem Buch „Künstliche Tölpel“. Mit Harald Gesterkamps Kurzgeschichte „Marathon“ werden wir Gäste beim Bonn-Marathon. Wolfgang Kaes erinnert in seinem Kriminalroman „Endstation“ an den mysteriösen Tod eines Bonner Schülers im Rhein. Monika Littau stellt Auszüge aus ihrem Roman „Die sehende Sintiza. Buchela – Pythia von Bonn“ vor und denkt zurück an die Zeit der „Bonner Republik“. Judith Merchant bringt ihren Rheinkrimi „Rapunzelgrab“ mit zur virtuellen Lesung und Heidemarie Schumacher trägt aus ihrem aktuellen Beethoven-Krimi „Tugendmord“ vor.

Zudem haben alle beteiligten Autorinnen und Autoren einen Auszug aus dem Werk eines anderen Autors mit Bonn-Bezug ausgewählt und lesen auch daraus. So entsteht eine Collage aus vierzehn kurzen Texten, die einen guten Überblick über Bonn als Handlungsort der Literatur ergeben.

Coronabedingt findet die Veranstaltung als Live-Lesung online statt. Wer teilnehmen möchte, sende bitte eine Mail an lesungen@gitta-edelmann.de. Als Antwort erhält man dann einen Link, unter dem man die Lesung kostenlos verfolgen kann.

Die Lesung ist eine Veranstaltung der Gesellschaft für Literatur in NRW e.V. und des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Sie wird unterstützt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) und im Rahmen des Projektes „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Literaturfonds e.V.

Lit | Gesellschaft
für Literatur in
NRW | Nordrhein-Westfalen

VS | Verband
deutscher
Schriftstellerinnen
und Schriftsteller
in ver.di

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NEU
START
KULTUR**

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien